

Typische Symptome – individuelle Behandlung

Reaktive Depressionen und depressive Erschöpfungszustände: Bei Depressionen werden spezielle Akupunkturpunkte behandelt, die mit dem Herzen und der Lunge in Verbindung stehen. So kann das Herz buchstäblich „leichter“ werden, die Stimmung sich aufhellen, die Lust auf Leben und soziale Kontakte wird reaktiviert. Depressiven Erschöpfungszuständen (Beispiel: Burnout) liegen meist chronische Überlastungen im beruflichen oder sozialen Umfeld zugrunde. Auch überhöhte Ansprüche an sich selbst spielen eine wichtige Rolle. Hier kann die Akupunktur die schwache Energielage nachhaltig stärken – die Stimmungslage bessert sich.

Angststörungen: Die Akupunktur hilft wirkungsvoll, zum Beispiel durch Stärkung der Nierenenergie, gegen Angstkrankheiten und die heute so verbreitete Generalisierte Angststörung. Auch in der Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen kann sie den Verarbeitungsprozess traumatischer Ereignisse auf schonende Weise unterstützen.

Psychosomatische Störungen: Sehr oft haben Kopfschmerzen, Migräne, Rückenprobleme oder Magenbeschwerden ihre Ursache im seelischen Bereich. Die Seele drückt ihre Not dann über den Körper und seine Symptome aus (denn dort wird sie in jedem Fall wahrgenommen). Die Behandlung spezifischer Akupunkturpunkte wird unterstützt durch die Gabe entsprechender Blütenessenzen.

Kummer, Sorgen und Trauer: Auch für Menschen in existenziell schweren Lebensphasen hat sich Akupunktur als wirkungsvolle Hilfe bewährt – etwa bei der Trauerarbeit oder in Zeiten belastender Neuorientierungen.

Reizbarkeit, Nervosität, Schlafstörungen: Anspannung, schlechte Stressverarbeitung und Unruhe sind typische Beschwerden des modernen Lebens. Unbehandelt können sie zu depressiven Erschöpfungszuständen und Burnout führen. Die Akupunktur stabilisiert und ermöglicht dem Patienten, seine Mitte wiederzufinden.

Suchtkrankheiten: Suchtkrankheiten – von der Alkoholkrankheit bis zur Spielsucht – können viele Ursachen haben. Generell lassen sie sich als unzulänglicher Versuch verstehen, einer unerträglich belastenden Realität zu entfliehen. In der Regel geraten die Betroffenen dabei aber in einen verhängnisvollen Teufelskreis. In der Behandlung der Nikotinsucht hat sich Akupunktur schon lange bewährt. Und auch bei allen anderen Süchten hilft sie unterstützend, ins seelische Gleichgewicht zu kommen.

Kinder: Bei Kindern wendet man überwiegend die völlig schmerzlose Laserakupunktur an. Sie hilft bei Schulangst, sozialen Schwierigkeiten, Albträumen (Pavor nocturnus), Konzentrationsstörungen, Bettnässen und ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom).

Unser spezielles Internetangebot für Patienten:
www.akupunktur-patienten.de

Dort finden Sie auch unsere Patientenzeitschrift mit interessanten Schwerpunktthemen.

Sie wollen mehr über Akupunktur erfahren?
Wir beantworten gerne Ihre Fragen:

Deutsche Akademie für Akupunktur | **DAA e.V.**
Tel.: (089) 814 52 52
kontakt@akupunktur.de
www.akupunktur.de

www.akupunktur.de – die erste Adresse in der Akupunktur

Die DAA e.V.: *Medizin auf den Punkt gebracht.*

Als führende Akademie für klassische Akupunktur und moderne Akupunkturverfahren informiert und berät die DAA e.V. umfassend und kompetent zu allen Aspekten und Möglichkeiten dieser hochwirksamen Medizin ohne Nebenwirkungen.

Sowohl zur klassischen Akupunktur als auch zu allen Fragen rund um moderne Akupunkturtechniken halten wir Informationsmaterial für Sie bereit. Dieses kann eingesehen werden unter www.akupunktur.de/flyer.html und www.akupunktur-patienten.de/patienteninfo.html

Dort können Sie sich auch zum Thema Akupunktur eingehender informieren - ebenso wie auf unserer speziellen Patientenseite www.akupunktur-patienten.de.

Praxisstempel

Deutsche Akademie für Akupunktur | **DAA e.V.**
Präsident: Prof. mult. h.c. VRC Dr. med. Frank R. Bahr
Osserstraße 40 • 81679 München
Tel.: (089) 814 52 52 • Fax: (089) 820 009 29
kontakt@akupunktur.de
www.akupunktur.de



Deutsche Akademie für Akupunktur | **DAA e.V.**
Medizin auf den Punkt gebracht.



Akupunktur für die Psyche

Angst, Burnout, Depression

Akupunktur: Damit die Seele heilen kann

Viele Untersuchungen belegen: Depressionen, Burnout und andere Störungen des psychischen Wohlbefindens nehmen rasant zu. Als Ursachen gelten unter anderem die gestiegenen Anforderungen in der Leistungsgesellschaft, sowie die zunehmende soziale Kälte und die Entwurzelung der Menschen in den wachsenden Metropolen. Neben psychotherapeutischen Behandlungsmethoden kommt oft zumindest zeitweise eine medikamentöse Therapie zum Einsatz – häufig mit unliebsamen Nebenwirkungen.

Einen völlig anderen Ansatz bietet hier die **Akupunktur**: Als Regulationstherapie regt sie **nebenwirkungsfrei** die **Selbstheilungskräfte von Körper und Psyche** an. Sie unterstützt die Wirkung von psychotherapeutischen Maßnahmen, kann Symptome lindern, Entspannung und Lebensfreude reaktivieren. Außerdem kann sie notwendig gewordene Psychopharmaka einsparen helfen bzw. deren Nebenwirkungen lindern helfen.



Ein hochwirksames Therapiekonzept



Die Traditionelle Chinesische Akupunktur integriert emotionale Störungen zwanglos in ein effizientes Therapiekonzept, wodurch Patienten gerade auch bei psychosomatischen Problemen wirkungsvoll geholfen werden kann. Die Akupunktur kann sehr sinnvoll ergänzt werden durch Homöopathie, Naturheilmittel und Blütenessenzen. Die jeweils individuell geeigneten Mittel lassen sich mit Hilfe der Pulsdiagnostik nach Nogier und Bahr (RAC) sehr genau bestimmen.

Seele und Organe – eine Einheit

In der ganzheitlichen Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin haben die Organe nicht nur körperliche Funktionen – sie stehen auch in einer charakteristischen Beziehung zur Psyche. Dieser Zusammenhang bildet die Basis für den Einsatz von Akupunktur bei psychischen Störungen.

Herz – der Sitz der Freude: Das Herz ist das Organ der Freude, der Lust, der Kreativität und der geistigen Wachheit. Bei Patienten mit manischen und depressiven Symptomen, sowie bei Persönlichkeitsstörungen wird das Herz über bestimmte Akupunkturpunkte gestärkt. Das verbessert die Stimmungslage und reaktiviert die Lebensfreude.

Verdauungsorgane – aufnehmen, lernen, integrieren: Milz, Bauchspeicheldrüse und Magen sind nicht nur für die Verdauung von Nahrung zuständig, sondern auch für die Aufnahme und „Verdauung“ geistiger Nahrung. Bei Lern- und Konzentrationsstörungen und bei Zerstreuung werden in der klassischen Akupunktur diese Organe gestärkt.

Lunge – Kontakt und Beziehung: Die Lunge ist das Organ für Atmung und Sauerstoffaufnahme und auch für die Abwehr – sowohl im körperlichen Bereich, also gegen Infekte, als auch im psychischen Sinn („Nein“ sagen können). Bei Menschen, die sich isolieren, zurückziehen, vereinsamen wird die Lungenenergie mittels Akupunktur gestärkt. Das verbessert die Kontakt- und Beziehungsfähigkeit.

Nieren – Lebenskraft, Energie, Vitalität: Die Nieren sind Ausscheidungsorgane und auch Sitz der individuellen Konstitution, Kraftquelle für Sexualität und Fruchtbarkeit sowie für die Struktur von Knochen und Zähnen, Innenohr und Gehirn. Wenn einem das Leben „an die Nieren“ geht, führt dies zu einer Schwächung der Nierenenergie. Ihre Stärkung über die Akupunktur ist hochwirksam in der Behandlung von Schreckhaftigkeit, Angststörungen bzw. Erschöpfungszuständen (Burnout).

Leber und Gallenblase – Mut, Power, Dynamik: Neben den bekannten Stoffwechselfunktionen sorgen laut chinesischer Tradition diese Organe für einen regelmäßigen Energiefluss. Eine Disharmonie dieser Organe begünstigt Probleme bei der Stressverarbeitung, erzeugt Emotionen wie Ärger, Wut und Aggression, führt zu Sorgen und körperlichen Symptomen wie Kopfschmerz und Migräne. Akupunktur kann diese schädigenden Emotionen glätten und die Psyche harmonisieren.

Wenn die Seele leidet: Hier kann Akupunktur helfen



Folgende Krankheitsbilder aus dem seelischen Bereich können mit Akupunktur und ergänzenden Verfahren wirkungsvoll behandelt werden:

- Depressive Verstimmungen
- Erschöpfungszustände / Burnout
- Angststörungen
- Psychovegetative / psychosomatische Probleme
- Kummer, Sorgen und Trauer
- Suchtkrankheiten (Nikotinsucht, Alkoholabhängigkeit, Spielsucht, Drogenabhängigkeit)
- Reizbarkeit und Nervosität
- Schlafstörungen
- stressbedingte Kopfschmerzen und Migräne

Speziell bei Kindern:

- Bettnässen, nächtliche Alpträume
- Konzentrationsstörungen
- Verhaltensauffälligkeiten, wie ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom)

Mehr Informationen zur Behandlung bei diesen Krankheiten finden Sie auf den folgenden Seiten.